

Elektro-Energie-Gemeinschaft Sachsen Ost-Dresden e. V.

## Gemeinsam stark in Sachen Strom

**Damit die Elektroenergie beim Verbraucher zur Verfügung steht, müssen viele Marktpartner zusammenwirken. Eine Möglichkeit, diese Zusammenarbeit zu organisieren, sind die Elektro-Energie-Gemeinschaften (EEG).**



### ■ Blick über den Tellerrand

Unter Federführung der regionalen EVU oder der Verteilnetzbetreiber (VNB), wie die TAB 2000 sie nennt, finden sich in diesen Gemeinschaften vor allem Marktpartner zusammen, die im direkten Kontakt zum Verbraucher stehen, also Handwerker und Planer, Einzel- und Großhändler, aber auch Gerätehersteller sowie Vertreter von Institutionen und Behörden. Für Elektrohandwerker bietet sich hier eine Gelegenheit zum Blick über den Tellerrand des eigenen Fachgebietes und zur Pflege von Kontakten zu anderen Marktpartnern.

### ■ Gemeinsame Ziele

Die 1995 gegründete EEG Sachsen<sup>1)</sup> hat sich unter dem Motto „Partnerschaft grundsätzlicher Interessengleichheit“ vor allem folgende Ziele gesetzt:

- Gemeinsame Informations- und Beratungstätigkeit für Kunden
- Wirksame Darstellung der Elektroenergieanwendung in der Öffentlichkeit, insbesondere Strom auf dem Wärmemarkt
- Austausch von Erfahrungen innerhalb der Gemeinschaft
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit
- Schaffung einer soliden technischen und betriebswirtschaftlichen Grundlage durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen
- Unterstützung bei der Absatzförderung von Elektrogeräten, -anlagen und -installationen durch partnerschaftlich orientiertes Marktverhalten
- Bereitstellung von Argumentationshilfen zu energie- und umweltpolitischen Aspekten
- Gemeinschaftswerbung bei Ausstellungen, Messen und regionalen Informationstagen in kommunalen Einrichtungen.

<sup>1)</sup> Interessierte Fachkollegen wenden sich an: Elektro-Energie-Gemeinschaft Sachsen Ost-Dresden e. V., Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden, Tel: 0351 4683570

Einen besonderen Platz im Rahmen der EEG-Aktivitäten nehmen die vierteljährlich stattfindenden Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen ein, bieten sie doch die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen zu informieren, den Gedankenaustausch zu fördern und Kontakte zu knüpfen.

### ■ Informieren und Kontakte knüpfen

Wie weit gefächert das Themenspektrum sein kann, zeigte die Informationsveranstaltung am 15. Juni dieses Jahres in Dresden. Herr *Behrendt* von der ESAG referierte über das Sonderabkommen zu Wärmespeicheranlagen. Viele Tagungsteilnehmer überraschte die Feststellung, dass derzeit Nachtstrom für Neuanlagen in einigen Gebieten, vor allem Ostsachsens, praktisch nur noch in Ausnahmefällen verfügbar ist. Die Deindustrialisierung dieser Wirtschaftsräume hat dazu geführt, dass im letzten Jahrzehnt der Ausbau der Verteilnetze nur in geringem Umfang erforderlich war. Mit der Umstellung auf moderne Heizsysteme wurde das wirtschaftlich bereitstellbare Nachtstromvolumen aufgebraucht. Eine Änderung der Situation ist nicht in Sicht. Keine gute Nachricht für die anwesenden Elektroinstallateure. Mit viel Aufmerksamkeit wurde der Vortrag von Herrn *Rupprecht* (DREWAG, Bild 1) zur TAB 2000 aufgenommen. Die Neufas-

sung war nicht zuletzt im Hinblick auf die Liberalisierung des Strommarktes notwendig geworden.

Da die Lage des Handwerks auch in Sachsen, wie fast überall in den neuen Bundesländern, durch Auftragsmangel gekennzeichnet ist, durfte ein Beitrag zum Marketing nicht fehlen. Herr *Geerken* (Geerken Unternehmensberatung) referierte zu Problemen des Vertriebes, wobei er das Thema insbesondere unter dem Blickwinkel der emotionalen Kundenbindung behandelte.

### ■ Reisen bildet

Alle zwei Jahre veranstaltet die EEG eine Fachexkursion. Dabei wird, wie etwa in diesem Jahr das Pumpspeicherwerk Markersbach, eine technische Einrichtung besichtigt. Die Ausflüge bieten den Teilnehmern neben den fachlich interessanten Aspekten ausgiebige Gelegenheit, persönliche Kontakte zu pflegen. Auch das gesellige Beisammensein kommt nicht zu kurz. Gerade der dabei mögliche informelle Gedankenaustausch erweist sich oft als sehr hilfreich.

### ■ Fazit

Arbeitskreise, Gemeinschaften (bis hin zu lokalen Vereinen) usw. sind neben der Mitgliedschaft im Landesinnungsverband für den Elektrohandwerker eine wichtiges Element im Geflecht von Beziehungen, die nötig sind, um zur rechten Zeit über die richtigen Informationen zu verfügen, aktuelle Entwicklungen abschätzen zu können oder mögliche Ansprechpartner zu kennen. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass in diesen Gruppierungen ein hoher Anteil erfolgreicher Handwerker zu treffen ist. Ob es einem gefällt oder nicht, Beziehungen schaden offenbar nur dem, der über keine verfügt. *H. Möbus*

1 Herr *Rupprecht* von der DREWAG bei seinem Vortrag zur TAB 2000

